

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 01.04.1727

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 79

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem Herr Professor, Supplicanten
in Christo Vater,

Überbringer dieses H. Briefes, ist von dem für
Obstlicutenant von Finck an H. Gräfen Stat
charisiert. Gott lasse solche Worte gesegnet sein!
Die Thimmis ist hinlänglich, und der Vortrag
ordentlich und abendlich gehalten, mir bitte
wünschen mögen, daß er sich mehr verachtet,
und seine meditation mehr angeschlossen
Litter. Herr. Joseph: warum bey seiner Abreise zu
mir zu aller Zeit und Fleiß, also insbesondere
dafür vermerken, daß er in seiner Predigten
zu fleißig meditire, und concipire, und sich
vorsätzlich zu Anfangs nicht neyliche, damit
er sich zu erst wohl setze, und bey der Audition
legitimire. An seiner Aufmerksamkeit und
Ehrlichkeit Wandel will nicht geschehen;
daß wir in Umgang bey seiner Station
aus nicht fleißigkeit erfordert sind. Weil
Zeit, die Gott ihm spendet, wird, wenn er ihn
daraus nicht fleißig anwenden. Nähest dem

Lebe in Vertrauen für: Vorse. communicatio
macten und ein guter Freund mir Lipton
and der Neimarkt von der Hof. Probst Fri
dolt mittelfter Hof, der Saluat in Magde.
burg gewesen, und sich jederzeit sehr lieber
lich angeschlossen mit dieser formation
geschrieben: Er findet ist von H. Hoff: de Nere
"wegen Mangell eines Testimonii von Halle
"abgemessen worden. Nachdem aber derselbe
"selbst nach Halle gegangen, und das Testimo
"nium ³ necio cuius auxilio restitui, er
"so endlich ordinirt worden, Nun sieht
"er sich in Uebeltat an, und macht auf
"eine solche Platte der so auf noch vran
"gen vorsch. so besorge, daß bei dieser
"Tage intranden (1) ein crimen falsi, oder
"betung sich finde, und die Theologische Fa
"cultät ihm kein Testimonium gebe:
"oder (2) die Theologische Facultät hinter
"gangen sey, und fälschlich vorgeben; oder
"das Testimonium (3) sub et obreptitil
"verfälscht sey. Wenn sonst merkt ist der
"Mangel nimmer ein gutes Testimonium,
"da er hier diese Gründe in seinem apostroph
"ischen satz gibt, und ratione vult an
"teacta, die größten auf für er macht
"infam machende Delicta auf sich zu.

Ho: Jure. vordemals sey das sub cujus decanatu
 das Testimonium angesetzt worden, und ob
 bey der Aufstellung, (forte per ammannen-
 ter) ein lapsus pro amico vorgegangen. dem
 wenn verglichen gesetzt sollte, wird man
 sich wohl dran setzen, da man sich öfters
 auf das Testimonium Academicum ratione
 videri wollen müssen, und die Candida-
 ti wenn sie selbst leben, darauf hoffen
 und pflanzten Dinge passiv wollen!
 Tschüss! bringe auch, das für einige
 Tage der H. Papst: Benedikt selbst die Pöte
 zum gesproch, und vernommen, das
 die ihre private Übungen im Jahre so
 vorgeordnet haben, das wesentlich der
 zu besorgende Unordnung nicht vorgehen
 get sein, wie auch Fr: Donat. May: davon
 weiß, und es allern. approbiert. May
 von fast fast so gut leben und gesünder
 gibt selbst mit Fr: Jablonsky may Pöte
 dann zu gehen und unsere Examen zu sein
 womit göttliche Gnade verleihe und
 Loro:

Ho: Jurem

Berlin
 1. Apr:
 1727.

Zu gebett u. gesungen
 von
 Lampert, Grichtor

P. 1. Hoy bemerke, das der älteste Praeceptor
in dem Potsdammischen Magdalenischen & Wlitz
ein Königl. Manuscript für Paul Kuntze als ein
Königl. Manuscript, Koenigsberg genannt, und mit
Ihm wohl im Anfang der Befestigung der
Praeceptorum seine gemacht wurde, den
wohl hat sich nicht aber ein andres Prae
ceptorum von Ihm noch als bith